Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 27 (1940)

Heft: 11: Zur Jahresversammlung des Kath. Lehrervereins der Schweiz in

Luzern

Artikel: Herbst (Obsternte)

Autor: Moll, Richard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535071

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herbst (Obsternte)

Stoffsammlung und Arbeitsprogramm

1.	2	3	4
Sachunterricht	Literarische Stoffe	Sprachübung	Schreiben
I. OBSTERNTE DA SIND WIR GERN DABEI UND HELFEN MIT Lehrausgang in einen Obstgarten	1. O welch überreicher Segen Kehrt in Hof und Scheuer ein! Tausendfältig aller-wegen, Oftmals ist der Raum zu klein, Bis der Früchte reiche Ernte Eingebracht. Wer da nicht lernte, Recht von Herzen sich zu freu'n! 2. "Oktober schwenkt den Feldweg ein" Mit übervollen Händen Teilt Aepfel, Birnen, Trauben aus. Von Duft erfüllt ist jedes Haus. Der Segen will nicht enden. (Aus: "Das Jahr des Kindes", Verlag Hug, S. 84) 3. "Dr Epfelsäge", "Eryche Ma", "Im Epfelgau", "Si rugele" u. a. (aus: "Vom Epfeli und vom Epfelbaum" von Anna Keller, S.J. W.) 4. "Vom schlafenden Apfel", "Obstlese", "Fallobst", (aus: "Goldräge") 5. "Die Mutter Erde hat geschafft", (vgl. "Neue Schulpraxis" S. 406)	Zusammenge- 2. Obstsorten Dostnamen: Birnbaum, Kernobst, Steinobst, Mostobst. Geräte: Leitern. (Diktat und Skizzen). Unsere Arbeit: Wirpflücken. Jedes Chind. Gang weidli, gang und bück di gschwind" Hole die Kiste. Halte die Leiter. Trage den Korb. Tritt nicht aufs Obst. Wirf nicht ——. Worfinden? Im Gras. Unter —— Auf —— usw. Was mit dem Obst geschieht: a) Der Bauer schüttelt das Obst. b) Das Obst wird geschüttelt. Beim Fallobst-Auflesen Beim Obstpflücken. usw. Lesespiel für die 1. KI.	
Erziehung zum fröhli- chen Helfen!		Apfel Lesekärtuhen dasselbe für Obstbäume, Geräte	•

für die Unterstufe

Rechnen **Handarbeiten** Singen Turnen "Leitern steigen" ZEICHNEN 1. "Oktober schwenkt Bewegungsgeschichte: den Feldweg ein" (Tafeläpfel pflücken) ,IM OBSTGARTEN' Herbstdinge: Leitern (Jahr der Kinder, S.84) Körbe A. Belebende Uebun= 2. "In meines Vaters 44 Obst- und Hurden 2. KL. Garten, da steht ein 43 Obstbaum-Wagen "Schlangen" um Bäume 42 formen usw. schöner Birnbaum" 41 (Ringa, Ringa, Reia 40 **BASTELN:** Leitern aus: Stäbchen 39 3. "Säcke flicken" 38 Schnüren 37 Nadeln (Ringa, Ringa, Reia und Stroh 36 S. 25) 44-4-40-4-36 35 4. Birnen schütteln 34 Malen der schönen **8** = 36 (Ringa, Ringa, Reia 33 Heftumschläge des "Schweiz. Vereins abstinenter Lehrer und 32 31 Lehrerinnen". **Bezug** bei E. Zeugin, Lehrer, 30 29 28 Pratteln. 28+**2**=30+**3**=33 27 ("Die Schlange beisst sich in den Schwanz", 26 28 + 5 = 3325 24

7

8

Sachunterricht	Literarische Stoffe	Sprachübung	Schreiben
II. "DE JOGGELI SÖLL GO BIRLI SCHÜTTLE"	1. Wer soll helfen? Paul hilft	"Joggeli-Bilderbuch" →	
(Verlag A. Francke, Bern)	Ernst hilft Alle helfen	anfertigen (siehe Hand- arbeit)	
	2. Der Meister be- fiehlt:	zeichnen schreiben	
	Joggeli, schüttle — Hundli, beisse —		
	3. Yergleiche: Der Hund ist so faul wie Joggeli.		
	4. Wenn der Meister kommt:		Die Zahl üben!
	Joggeli will jetst schütteln —		uben!
	Joggeli schüttelt — Joggeli hat geschüt- telt —		
	Joggeli schüttelte —.		
	5. Was mit ihnen ges schieht		er e
	Das Kälblein wird — " " wurde —.		
	6. Lob und Tadel Joggeli, du bist —.		
,			

•

III. DAS OBST

Exkursionen

auf den Bauernhof in den Obstkeller auf den Obstmarkt in die Mosterei

Anschauungs - Material

- 1. Obst-Sortiment
- 2. Obst-Abbildungen ("Schweizer Aepfel" v.Geiser, Langenthal)
- 3. Marktbilder
- 4. Bild: Obsternte
- 5. Süßmosterei-Geräte

Zu

2

A. Aus "Vom Epfeli und vom Epfelbaum" von Anna Keller:

> "I kenn e Hüsli kugelrund"

oder:

"In einem kleinen Stübchen, da wohnen braune Bübchen. Nicht Tür noch Tor führt ein noch aus. Wersie besucht, verzehrt das Haus." A. 1. Vom Bau des Apfels: Haut, Stiel, Butzen, Fleisch, Gehäuse, Kerne.

2. Vergleiche:

3

Apfel	Birne	Ball	Stein	u.a.m.
rund glatt	länglich glaft	rund glatt	eckig rauh	
essbar	essbar usw.	unge- niessbar	unge- nießbar	
		usw.	usw.	

(Vgl. die "Begriffskiste" von P. E. Münch).

B. 1. Zwiegespräche, z. B. zwischen:

Händlerin Käuferin
Gute Äpfel! — Sind sie nicht mehlig?
Reife Birnen! — Die sind ja teig!
Süsse Pflaumen! — Sind sie auch reif?

Einführung der Achter-Reihe

Rechnen

1. mittels eines selbstgefalteten achtblätterigen Heftes:

"Lege einen Bogen 3× zusammen. Das gibt ein Heft mit 8 Blättern. "Goldräge" ist aus 10 solchen Heftlein zusammengebunden. Wieviele Blätter hat es dann?"





usw.

2. mittels "Stäbchen-Achtern"

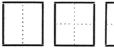
3. Messen

4. Teilen "Stöcklin" S. 37

Die 2 Oktavhefte fürs **Joggelibilderbuch** und Rechnen

Handarbeiten

falten und nähen falten:



Illustrieren:

des selbstgemachten Bilderheftes Bilderheftes "Joggeli söll go Birli schüttle".

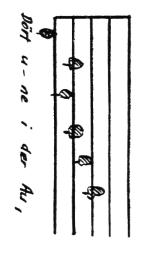
Jakob hat kein Brot im Haus . . . "

Singen

"Spannenlanger Hansel ..." (Ringa, Ringa, Reia)

"Dört une i dr Au, dört stoht an Birlibaum" (Schweizer Musikant S. 46) Lied Kleben mit Bild-

noten z.B.:



3. Gleichgewichtsübungen:

Turnen

Leitern (auch Langbänke hinaufsteigen und herabspringen) Bäume erklettern. Auf "Aesten" (Zaunlatten) balancieren.

4. Laufen:

,Obst-Hamstern' (Unreife Früchte, Bälle oder Steine liegen verstreut. Jedes sucht viele zu gewinnen).

5. Gehen:

Räbenlaternen - Umzug in versch. Gruppierung.

6. Springen:

nach Aesten, Blättern, Früchten, über Gräben.

7. Werfen:

mit Rosskastanien, unreifen Früchten auf Ziele.

Obsternte und			
verbrauch (zu-u. bzählen)	Zeichnen: Obstbäume (be- laden)	"Der kleine Apfel" (Mozart)	8. Spiel: a) ,Gärtner u. Dieb': (Kreis mit Verfolgung des Diebes
Preistafeln ver- Jleichen	Aepfel (für das Wettbewerbsblatt		inn- und ausser- halb der Kreise)
Obstwagen be- aden u- abladen Gewinn- u. Ver- ust"-Rechnung 5+? = 20 0-? = 18	zierung)		b) "Kämmerlein vermieten" (Platzwechsel zwi- schen Bäumen)
	reistafeln ver- leichen Obstwagen be- iden u. abladen Gewinn- u. Ver- ist"-Rechnung 5+? = 20	Aepfel (für das Wettbewerbsblatt auch als Randverzierung) Gewinn- u. Verst*-Rechnung 5+? = 20	Aepfel (für das Wettbewerbsblatt auch als Randverzierung) Gewinn- u. Verst*-Rechnung 5+? = 20

Sachunterricht

- Bilder, Schriften, Postkarten, Kleinwandbilder des "Verbandes für die Volksaufklärung über den Alkoholismus", Av. Dapples 5, Lausanne
- Flugschriften der Propagandazentrale f. d.
 Erzeugnisse des
 Obst- und Rebbaues,
 Zürich: z. B. "Süfmost", "Obstsaft, das
 gesunde Volksgetränk", "Obst erhält
 gesund", "Händ er
 scho Oepfel?", "Obst
 und Süfmost".
- 8. Drucksachen d. "Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen", Bern, Kirchbühlweg 22, z. B. "Ein ABC von der Jugend für die Jugend", "Gesunde Jugend", Heftumschläge, Postkarten zum Ausmalen.
- 9. Flugblatt: "An die Eltern unserer Kleinen" (überreicht vom thurg. Erz.-Dep.)

A. YOM APFEL

B. AUF DEM OBSTMARKT

Erziehung:
Sei freundlich! Eftwaren
nicht berühren! Keine
Obstreste auf den Boden! Jede Arbeit (Ware)
ist ihren gerechten Preis
wert:

C. OBSTVERWERTUNG

Erziehung: Nichts soll verloren gehen!

D. YOM OBSTESSEN

Erziehung: Zum Obstwaschen, gutes Kauen und zur selbstverständlichen, frohen Abstinenz; z. richt. Trinken.

E. WETTBEWERBE

- "Wer den grössten Apfel hat." (Zur Sammlung einer grossen Obstauswahl und zum Essen)
- "Was ist gescheiter?" Soll Obstsaft in Früchten oder in Flaschen auf Reisen mitgenommen werden?

Erziehung: guter Reiseproviant.

Literarische Stoffe

- B. "Die Marktfrauen" von Rudolf Hägni aus ("Neue Schulpraxis", [Sprechchor] S. 505)
- C. Aus: "Vom Epfeli u. vom Epfelbaum", s.o. "Süesse Moscht" "Mer kehre i " "Dr. Zwergliwis" "Suure"
- D. Aus: "Obst und Süssmost" (Materialien für den Unterricht, von der Propaganda-Zentrale f. d. Erzeugnisse des Obst- und Rebbaues, Zürich.):
 - "Der Öpfel" von Zyböri.
- E. Aus: "Der kleine Bub u. die grossen Äpfel" von Elsa Moeschlin, Verlag Francke, Bern

Zum Erzählen:

Die Jungbrunnenhefte" (jetzt S. J. W.) Seilergraben 1, Zürich 1:

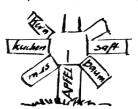
"Die dunkle Flasche" "In der Krummgasse" "Schulmeister

Pfiffikus".

Sprachübung

Trennübung: rei-fe Bir-nen! (ausrufen lassen!)

- 2. Apfelarten: nach Geschmack: süss, sauer
 - Grösse: mittlere, –
 - ", Reifezeit: frühe, —, —
 - " Verwendung: Tafeläpfel, " Ahnlichkeit: Rosenäpfel, -
- 3. Apfelnamen: Jägerapfel, Klarapfel usw.
- 4. Apfel-Wortfamilie: dargest. als "Stammbaum"



5. Rätsel
Kennst du sie? "Es ist
rund, rotbackig, —"
"Es ist länglich, saftig,
grün, —" — Birne.
(genaue Beschreib.
zur Unterscheidung)

C. Obstverwertung:

- 1. Die Apfel werd. gedörrt. Die Birnen werd. —.
- 2. Dasselbe in Tabellenform:

roh	gekocht	gedörrt	sterilisiert	gemostet
Aepfel	Aepfel	Aepfel	and the second	Aepfel
Trauben	_	Trauben	_	Trauben

- 3. Tätigkeit: Die Mutter putst Obst, Der Vater preßt—.
- 4. Aufsatz nach Bildern: "Hans hilft die Apfel-(aus "Walter Tell") ernte richtig versorgen".
- 5. Ein Keller im Herbst: Einrichtung und Vorräte.
- 6. Beim Mosten: Die Einrichtung, Arbeit! Kinder helfen da gern!
- 8. Pass auf, was du trinkst! Allerlei Flüssigkeiten:

gesunde	ungesunde	ungeniessbare
Wasser Süssmost	Gärmost Bier	Petrol Benzin
Milch	Wein	

auch als Leselotto (1. Kl.) = Täfelein für Flaschen-Preisfragen: etiketten ordnen.

- Wer darf Süßmost trinken?
 Der Vater, die Mutter, die Kinder, alle = beste Lösung.
- 10. Wer darf keinen Alkohol trinken? Der Fahrzeugführer, Lehrer, Eltern, alle sollen keinen A. trinken.
- 11. Rechtschreibe-Uebg. : (Wörter mit pf)
 Wir mahlen oder malen Aepfel? u. a. Beisp.
- **D.** So essen wir Aepfel! If, die Haut! Gehäuse! Wirf nur Stiel und Fliege weg.
- **E.** 1. Aepfel-Wettbewerb: (s. Schreiben)
 - 2. Welche "Packung" wählen wir? Die "Obstpackung" ist: 1. fünfmal leichter als der Saft, 2. unzerbrechlich, 3. eßbar, ja sehr gesund, 4. nicht heimzutragen. Die Glaspackung ist: Zerbrechlich, ungenießbar, gleich schwer wie Inhalt heimzutragen.
 - Also Schluß: Dumme schleppen Flaschen.

4	5	6	7	8
Schreiben	Rechnen	Handarbeiten	Singen	Turnen
A. Trinkspruch: und schreibet euren Namen an. Wir werden wägen, schreiben, messen, Vir werden wägen, schreiben, messen, Die zu Kleinen aber selber essen! Die zu Kleinen aber selber essen! Die zu Klasse. 2. Valasse.	5. Verteilen in Körbe 6. "Höck u. Schlößli" (siehe Stöcklin- Rechenbuch f. die 2. Klasse) 7. Flüssigkeiten ausmessen 8. Saft abfüllen Saft trinken aus verschieden grossen Gläsern: z. B. aus 3-dl-Gläser:	Obst in Gläsern: (Raum füllen!) Schneiden und Reissen: Bäume Früchte Sterilisierte Früchte (unter durchscheinendem Papier) Formen: Obst Malen: Obstformen Heftumschläge Postkarten zum Ausmalen Basteln: Marktstand mit Früchten und Per-	Dört une i dr Au, dort stoht en Birlibaum (Schweizer Musikant 46)	c) "Der schöne Birnbaum" In meines Vaters Garten, da steht ein schöner Birn- baum (Singspiel) 9. Beruhigende Uebung: Früchte (Steine) in aufrechter Hal- tung ins Schulzim- mer tragen.
1. Wer den grössten Apfel hat, geb ihn im neuen Schulhaus ab. Wir werden uns dafür bedanken mit dem Preise von (5) Franken. (Blätter für jede "begrüsste" Haushaltung.				

Umschau

Unsere Toten

Mgr. Fridolin Meyer, Domherr, Wohlen.

Wir meldeten in einer früheren Nummer die schwere Erkrankung des HH. Prälaten und Domherrn Frilodin Meyer. Die Zersetzung war nicht mehr aufzuhalten, trotzdem der hohe Kranke mit einer fast übermarchenden Energie sich seinen allmählichen Zerfall ausreden wollte. Seine Willenskraft liess ihn bis zu den letzten Lebenstagen nicht ruhen. Sie drängte ihn ins Gotteshaus, in den Beichtstuhl, auf die Kanzel, an den Altar. Bis es nicht mehr ging. — Am 26. August, nachdem er tags zuvor sein 73. Lebensjahr vollendet hatte und im 49. Jahre seines Priestertums stand, holte der Schöpfer seinen treuen Knecht aus dem

5	6	7	8
Rechnen	Handarbeiten	Singen	Turnen
Alle Operationen mit Kastanien u. Kastanien- ketten. 1 kg = 2 Pfund (Zweierreihe)	Zeichnen: Kastanien Maroni-Verkäufer mit Ofen. Basteln: mit Rosskastanien (Puppen, Wagen, Tisch, Stuhl u. a. m.) Körblein. Lit.: "Naturspielzeug" (s. St. Galler 2KIBuch S. 54 und: "Naturspielzeug" von L. Brunner. Verlag Otto Maier, Ravensburg).		Zielübungen mit Ross- kastanien.
Unsere Laternen hängen wie an 3 Schnüren auf: 1. Bildnoten (Eiformer verzieren, als Entwürfe zu 2. Räbenlaternen (schneiden und schmücken) 3 + 3 + 3		Laternenlieder (Schweizer Musikant S. 22 und 23).	"Umzüge" (Gehen in verschie- dener Gruppierung).

Richard Moll.

stark gerodeten und gutgepflegten Weinberg. Seinem Sarge folgten — drei Tage darauf — 120 geistliche Herren, darunter der bischöfliche Kanzler, Prälaten, Domherren und Dekane, ferner die Kirchenpflege, der Gemeinderat, die Schulpflege in corpore, viele Abordnungen, Vereine mit umflorten Fahnen, der Cäcilienchor, der Männerchor, die Musikgesellschaft, 800 Schulkinder und wer von der grossen Pfarrei abkommen konnte. In seltener Grösse bewegte sich der Leichenkondukt durch das Dorf, unter dem Geläute der katholischen und protestantischen Kirchenglocken. In einem besondern Kindergottesdienst weckte HH. Stadtpfarrer Michel, ein

geistlicher Sohn, das Dankesbewusstsein in den jugendlichen Herzen. Im Trauergottesdienste zelebrierte Mr. Dr. Lisibach das gesanglich und orchestral wunderbar begleitete Requiem. HH. Dekan Kaufmann kündigte des Verewigten Lob, pries seine Verdienste, die sich in dem Grundsatz spiegelten: "Christus ist mein Leben, Sterben mein Gewinn." Er rühmte seine Zeitaufgeschlossenheit, seine Wissenschaftlichkeit, seine Schulund Lehrerfreundlichkeit. Der Klerus, die Gemeinde, das Volk werde sich seines Beispiels immer und immer wieder erinnern. Am Grabe sangen Bezirksschulkinder, Kirchenchor und Männerchor. Die Kirchenpflege liess dem Ent-